

Beitrag zur weiteren Zerlegung der Gattung *Malthodes* und Beschreibung einer neuen Art.

Von

J. W e i s e.

Unter den Thieren, welche Hr. Dr. Karaman im Sommer 1892 in der Umgebung seines Wohnortes Spalato sammelte, befand sich auch eine Art, welche Kiesenwetter in der Revision nicht erwähnt, nämlich *Malthodes nigricollis* Baudi, Berl. Zeit. 1859, 298. Das Thier zeichnet sich auf den ersten Blick durch eine verhältnißmäßig kurze und breite Körperform, dunkle Färbung, von welcher die sattgelben Tropfen an der Spitze der Fld. sehr abstechen, und durch die dicken Maxillartaster aus, deren erstes Glied an der Spitze sehr breit, mindestens so dick als das Endglied ist. (Diese Angabe gilt vorläufig nur für das ♂, da ich kein ♀ gesehen habe.) Was mich hauptsächlich bestimmt, hier die Art zu erwähnen, ist die abweichende Bildung der Mandibeln. Dieselben haben im Allgemeinen denselben Bau, wie bei *Malthodes*, indem ihr Innenrand von der Biegung vor der Basis aus in sehr sanftem Bogen erweitert und vor der Spitze ähnlich verengt, aber nicht glatt, wie bei *Malthodes*, sondern dicht und fein gekerbt ist. Daher kann *nigricollis* nicht gut bei *Malthodes* verbleiben, und ich stelle ihn in eine Gattung *Paramalthodes*, die sich durch „*mandibulae dense subtiliterque crenulatae*“ und wahrscheinlich auch durch „*palpi maxillares articulo primo crasso*“ sicher unterscheiden läßt. Nach dem Körperbau könnte auch der mir noch nicht bekannte *Malthodes cephalotes* Baudi l. c. aus Dalmatien in die neue Gattung gehören.

Paramalthodes nigricollis ist 2.2 — 3 mill. lang, tief und ziemlich glänzend schwarz, die Fld. wenig heller (natürlich nur dann, wenn die schwarzen Flügel nicht vorgezogen sind), die Knie, Schienen und Tarsen bräunlich schwarz, Mandibeln röthlich-gelbbraun, ein Tropfen in der Spitze jeder Fld. gelb, die Mitte der Bauchringe oft gelblich. Kopf quer, hinter den Augen wenig verengt, Halssch. schwach quer, stark gerandet, Fld. verloschen runzelig punktirt.

♂ die beiden letzten Analringe kurz, breit, das letzte dachförmig, längs der Mitte gespalten, jeder Zipfel annähernd quadratisch.

Von den beiden letzten unteren Segmenten ist das erste durch einen hufeisenförmigen, bis zur Basis reichenden Ausschnitt in zwei

dreieckige Zipfel gespalten, von denen das letzte Segment eingeschlossen wird. Dieses bildet eine glatte, ovale Platte, die am Ende in 4 Spitzen ausläuft. Zwei derselben laufen gradlinig, dicht neben einander nach hinten, sind ziemlich kurz, stielförmig, abstehend schwarz behaart; die beiden anderen liegen darüber, sind viel länger, glatt, dornförmig und schräg nach aufsen und oben gerichtet, scharf zugespitzt.

Sehr ähnlich gefärbt ist eine Art, die ebenfalls von Hrn. Karaman bei Spalato gefangen wurde:

Malthodes spalatrensis: *Elongatus, niger, sat nitidus, fronte inter antennis longitudinaliter impressa, prothorace vix transverso, marginato, obsolete subtilissimeque punctulato, elytris fusco-nigris ruguloso-punctulatis apice sulphureis.* — Long. 3 mill.

Maß: *Antennis corpore paullo brevioribus, segmentis analibus penultimo elongato, angusto, ultimo quadrifido, segmentis genitalibus penultimo profundius rotundatim-emarginato, ultimo curvato, apice sinuato-truncato, in dorso longitudinaliter sulcato.*

Schwarz, Mandibeln rostroth, Fld. etwas grau schimmernd, fein behaart, mit gelbem Tropfen in der Spitze, einzelne Ringe des Hinterleibes in der hinteren Aufsenecke gelblich. Kopf länglich, äußerst zart punktirt und behaart, mit einer nach unten verengten Längsgrube zwischen den Fühlern. Halssch. über die Mitte etwas länger als breit, ziemlich fein gerandet, wie der Kopf punktirt und behaart. Fld. sehr fein, verloschen, runzlig-punktirt, fein grau behaart, mit einigen undeutlichen erhabenen Längslinien.

♂ Fühler ziemlich so lang als der Körper, der vorletzte Analring, ziemlich schmal, doppelt so lang als breit, vorn abgerundet, der letzte unter dem vorletzten befestigt, wenig breiter als dieser, stark gewölbt, am Ende in vier Zipfel gespalten, von denen die beiden inneren kürzer und breiter, durch einen weniger tiefen Spalt getrennt, an der Spitze abgerundet, die seitlichen länger, zugespitzt, leicht gebogen sind. Die Hülle der Geschlechtstheile besteht aus einem Segmente, welches sehr tief, hufeisenförmig ausgerandet und außerdem jederseits winkelig ausgeschnitten ist, so daß die Seiten aus zwei gerundeten Lappen bestehen; das letzte Segment ist sehr lang, ziemlich breit, mit parallelen Seiten, nach oben gebogen, an der Spitze klammerförmig ausgerandet-abgestutzt. Der Rücken steigt dachförmig an und besitzt auf der höchsten Stelle eine breite, sehr tiefe, nach oben verengte Längsfurche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Beitrag zur weiteren Zerlegung der Gattung Malthodes und Beschreibung einer neuen Art. 364-365](#)